

Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

Au 7070

THEATERMUSEUM
CLARA ZIEGLER-STIFTUNG

MÜNCHEN
Königinstrasse 25

TGB. No. 21/392

6. 4. XI. 21.

29. 10. 21

„Lehrerbund mittel der Professoren“
10 1/2 - 12 1/2 oder 1 1/2 - 3 1/2.

Hochverehrter Herr Geheimrat,

wir haben gestern abend sehr bedauert
Sie nicht in unserer Mitte gesehen zu
haben; denn wir haben nunmehr end-
giltige Beschlüsse über die theaterwissen-
schaftlichen Vorlesungen fassen können.

Die Resultate der Besprechung in
Kürze: Wir wollen im November
beginnend versuchsweise Kurse ein-
richten, in denen 6 Lehrer je einen
6stündigen Vortragsreihe geben.

Es bleibt dem Lehrer überlassen, ob
er 6mal 1 Stunde oder 3x 2 Stunden

Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

sprechen will.

Honorar für die 6 Stunden M. 600.-

Bestimmt haben zugesagt

Herr Baron v. Waltershausen: Grundprobleme
der Opernregie

Direktor Falekenberg: Regie-Übungen (Thema
noch zu formulieren)

Ob.-Regierungsrat Heydel: Ausgewählte Kapitel
d. Theaterrechts u. d. Theater-
verwaltung

Baurat Weber: Bühnentechnik (Führung
durch die Staatstheater)

Im Auftrag der Herren v. Waltershausen, Faleken-
berg und Schmidt möchte ich nun Sie, verehrter

Herr Geheimrat, herzlich bitten zum guten Gelingen
unserer Bestrebungen mitzuwirken, indem
Sie uns 6 Vorträge, Übungen oder dergl.
über Ihr Spezialgebiet, die psychologischen
Grundlagen der Sprache halten.

Die Zeit: Wir hoffen Mitte November
beginnen zu können. Da wir im Museum
noch keine künstliche Beleuchtung haben
kommen vorerst nur Tageslichtstunden
(also 10-4) in Betracht. Der erste
Lehrgang soll bis Weihnachten abgeschlos-
sen sein. Dann soll eventuell nach
Weihnachten ein zweiter folgen.

Ferner bitten wir Sie Ihren Namen
in den Arbeitsausschuss einsetzen zu
dürfen, sobald wir an die Öffentlichkeit

— Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

braten, wir bitten auch Geheimrat Zeiss und
Ministerialrat Korn darum.

Da ich heute auf telefonischen Anruf erfuhr,
Sie seien auf 14 Tage verreist, so muss ich
schriftlich erbitten, was persönlich viel schneller
zustande gebracht wäre.

Wollen Sie mir also, bitte, möglichst bald sagen
welches Thema und welche Stunden ich für
Ihre Vorlesung in das Verzeichnis einsetzen darf.

Seien Sie herzlich gegrüsst

von Ihrem ergebensten

Dr. Franz Rapp.

Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

Au 7070

3

THEATERMUSEUM
CLARA ZIEGLER-STIFTUNG

MÜNCHEN
Königinstrasse 25

TGB. No. 21/423.

12. 11. 21.

6. 14. XI. 21.

Hochverehrter Herr Geheimrat Martenssteig,
verzeihen Sie, dass ich erst heute für Ihren
gütigen Brief danke. Es hat soviel in
diesen Tagen geschehen müssen, dass die
liebsten Arbeiten liegen blieben.

Sie haben inzwischen wohl das Programm
der Kurse erhalten und gesehen, dass ich
die von Ihnen angegebenen Zeiten einge-
setzt habe. Ich bin glücklich, dass wir
nun wirklich einmal beginnen können,
und bin neugierig, wie die Geschichte sich ent-
wickeln wird.

An künftigen Lehrgängen werden voraus-

— Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A 1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

Also, herzlichen Dank für Ihre Liebe und
Hilfe zu unserer Sache und schönste
Grüße

Ihrer ergebensten Kapp.

sichtlich auch Geheimrat Zeiss u. Ministerial-
rat Korn mitwirken.

Ich wäre sehr froh, Sie bald einmal
zu sehen, um weiteres zu besprechen und
von Ihnen über das Kieler Institut zu hören,
dessen Entwicklung ich mit Interesse, aber
ohne Neid verfolge. Dort scheint das nicht
unbedingt der Fall zu sein.



CLARA ZIEGLER-STIFTUNG
THEATERMUSEUM

MÜNCHEN
Königsplatz 28

TOR No.

15. 11. 21

Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

Au 70 70

5

THEATERMUSEUM
CLARA ZIEGLER-STIFTUNG

MÜNCHEN
Königinstrasse 25

TGB. No. 21/428.

16. 11. 21

b. 25. 11. 21.

Hochverehrter Herr Geheimrat Martensfeld,

Herzlichen Dank für Ihre gütigen Zeilen.

Das Manuscript Ihres Aufsatzes habe ich tatsächlich beim ART liegen. Verzeihen Sie die Sämmigkeit. Ich wünschte fast die Arbeit erschiene irgendwo, wo sie nachhaltiger wirken könnte als in der "Thalia", die - wie mir scheint - leider noch recht wenig gekannt ist.

Die Einschreibungen zum 1. Lehrgang sind lebhaft. Trotz der Entschwerungen bei der Aufnahme wird die Zahl 60 wohl sicher voll werden.

Ich wünsche Ihnen, verehrter Herr Geheim-

— Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

rat, gute und glückliche Reise und freue
mich, Sie in etwa 10 Tagen sprechen zu
dürfen.

Sein Sie herzlich gegrüsst von
- Ihrem ergebensten

Franz Rapp.

Au 7070

THEATER-MUSEUM

(Clara Ziegler-Stiftung)

Königinstraße 25

München, den 25.10.22.

7

Tgb.-Nr. 22/084

Bei Antwortschreiben wolle dieses
Aktenzeichen angegeben werden

6. 27. 11. 22. Löwen

Herrn Geheimrat Dr. Max Martensteig,

Gräfelfing b/Pasing

Hochverehrter Herr Geheimrat,

Beifolgend überreiche ich Ihnen das Programm des
zweiten Lehrganges unserer theaterwissenschaftlichen Kurse.
Ich erlaube mir zugleich die Anfrage, ob Sie vielleicht geneigt
wären einen Einzelvortrag von allgemeinerer Geltung an einem
der Hauptvorlesungstage, nämlich Mittwoch den 15. ~~Nov~~ oder 29.
Nov. abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zu halten.

Die Honorarsätze sind vorerst nur nach unten begrenzt
und zwar mit M300.-, weil ja die Vorträge im wesentlichen für
Studierende gedacht sind. Da aber andererseits keinerlei Gewinn
aus den Veranstaltungen für das Museum erzielt werden soll,
so wird der Gesamtreingewinn den Vortragenden zur Verfügung
gestellt.

Ich wäre dankbar verbunden, sehr verehrter Herr Geheim-
rat, wenn Sie mir gütigen Bescheid mit dem Wortlaut des Themas

Grauskala #13

B.I.G.

C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13



B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

B

17

18

19

Ich wäre dankbar verbunden, sehr verehrter Herr Geheim-
rat, wenn Sie mir künftigen Bescheid mit dem Wortlaut des Themas

gestellt.

so wird der Gesamtgewinn den Vortragenden zur Verfügung

aus den Veranstaltungen für das Museum erzielt werden soll.

Studierende gebucht sind. Da aber andererseits kein erheblicher Gewinn

aus zwar mit 2500.--, weil ja die Vorträge im wesentlichen für

Die Honorarsätze sind vorerst nur nach unten begrenzt

Nov. abends 7 1/2 Uhr zu halten.

der Hauptvortragsabende, nämlich Mittwoch den 1. Nov. oder 29.

wären einen Einzelvortrag von allgemeinerer Geltung an einem

Ich erlaube mir zugleich die Anfrage, ob Sie nicht geneigt

zweiten Lehrganges unserer theaterwissenschaftlichen Kurse.

Beifolgend überreiche ich Ihnen das Programm des

Hochverehrter Herr Geheimrat,

Franz Tappert

stets ergebener

Ihr

Herrn Geheimrat Dr. Max Hartenstein,

Mit verbindlichsten Grüßen

zu erreichen.

im Theatermuseum anwesend und auch telephonisch (Nr. 28160)

übermitteln könnten. Täglich von 12-1 Uhr bin ich mit Sicherheit

THEATER-MUSEUM

(Clara Ziegler-Stiftung)

Königsplatz 25

München, den 22. 10. 22.

Au 7070

8

THEATERWISSENSCHAFTLICHE KURSE IM THEATER-MUSEUM

CLARA ZIEGLER-STIFTUNG, KÖNIGINSTRASSE 25
MÜNCHEN

II. LEHRGANG (1922)

1. Staatsrat K. J. Korn im Ministerium für Unterricht und Kultus:
„Grundfragen des Theaterrechts“
Mittwoch 3–4 Uhr
2. Regisseur E. Engel vom Bayerischen Staatstheater:
„Über die Inszenierung von Shakespeares ‚Hamlet‘ und ‚Julius Caesar‘
und Grabbes ‚Scherz, Satire, Ironie‘“
Mittwoch 4–5 Uhr
3. Professor H. W. v. Waltershausen, Stellv. Direktor der Akademie der Tonkunst:
„Dramatische Körperausdruckskunst und die körperliche Erziehung
des Bühnendarstellers“
Mittwoch 5–6 Uhr
4. Regierungsbaurat L. Weber:
„Über Bühnentechnik“; in Führungen durch die Staatstheater
Samstag 3–4 Uhr

Die **Vorträge** finden Mittwoch, den 8., 15., 22., 29. November, den 6., 13. Dezember im Theater-Museum statt.

Die **Führungen** durch die Staatstheater finden Samstag den 11., 18., 25. November, 2., 9. und 16. Dezember statt. (Versammlung erstmals beim Portier des Prinz-Regenten-Theaters.)

Anmeldung im Geschäftszimmer des Theater-Museums, Königinstraße 25,
2.—4. November 1922, vormittags 11—1 Uhr.

Gebühren:

I. Teilnahme am ganzen Lehrgang	Mk. 300.—
„ „ „ „ für Studierende der Hochschulen, der Akademie der Tonkunst, der Akademie der bildenden Künste, der Kunstgewerbeschule und der Bayerischen Filmschule gegen Vorlage gültiger Ausweise	Mk. 150.—
II. Teilnahme an einzelnen Vortragsreihen	Mk. 150.—
„ „ „ „ für Studierende	Mk. 75.—
III. Aufnahmegebühr	Mk. 15.—



Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

THEATER-MUSEUM

(Clara Ziegler-Stiftung)

Königinstraße 25

München, den 7.11.22

9

Tgb.-Nr. 22/729

Bei Antwortschreiben wolle dieses
Aktenzeichen angegeben werden

Herrn Geheimrat Dr. Max Martensteig,

Gräfelfing b/München.

Sehr verehrter Herr Geheimrat,

Ich bitte um Verzeihung, dass ich Ihren liebenswürdigen
Brief aus Cöln v. 27. Okt. erst heute beantworten kann.

Vorübergehend schien die Veranstaltung der Abendvorlesun-
gen völlig in Frage gestellt; jetzt ist sie gesichert. Ich rechne
also auf Ihren Vortrag "Die Verwandlung des Schauspielers" am 15.
Nov. 7 Uhr 30 abends. Die Propaganda ~~wird~~ in den nächsten Tagen
beginnen. Sehr bedauert habe ich, dass Sie sich gestern vergebens
ins Museum bemüht haben, noch mehr aber, dass ich Sie nicht habe
sehen und sprechen können.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr
sehr ergebener

Franz Rapp



480
110
480
480
5200

THEATER-MUSEUM

(Clara Ziegler-Stiftung)

Königinstraße 25

München, den 14.12.22

Tgb.-Nr. 22/872

Bei Antwortschreiben wolle dieses
Aktenzeichen angegeben werden

Herrn Geheimrat Martersteig, b/Sanitätsrat Katzenstein,

Köln a.Rh. Spichernstr. 55

Hochgeehrter Herr Geheimrat,

Ich antworte erst heute auf Ihre lebenswürdige Karte v.
16.11. aus Gräfelding.

Ihre Bearbeitung des Faust II für die Kölner Bühne lag
tatsächlich oben im Vortragsaal. Wir haben sie unserer Bibliothek
einverleibt und danken Ihnen vielmals dafür.

Herr Egon Schmidt hat nach mehrfachen Mahnungen 4 Bände
abgeliefert, die wir für Sie hier bereithalten.

Aus den Ueberschüssen der Abendvorlesungen erlaube ich
mir Ihnen noch weitere M 500.- zu überreichen, die ich beilege.
Der Ordnung halber wollen Sie gütigst die Quittung unterzeichnet
als Drucksache an uns zurücksenden.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, sehr verehrter Herr Geheimrat,
gute Erholung, Freude zu den Weihnachtstagen und viel Glück im
neuen Jahre

Ihr

dankbar ergebener

Franz Tapp



B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

THEATER-MUSEUM

(Clara Ziegler-Stiftung)

Königinstraße 25

München, den 24. IV. 23

Tgb.-Nr. 13/224

Bei Antwortschreiben wolle dieses
Aktenzeichen angegeben werden

Herrn Geheimrat Dr. Max Martensteig,

Gräfelfing b/Pasing.

Sehr geehrter Herr Geheimrat,

Im Sommersemester finden wieder theaterwissenschaftliche Kurse und Abendvorlesungen statt. Ich möchte Sie nun fragen, ob Sie geneigt wären, eine Abendvorlesung etwa am 6. oder 20. Juni zu übernehmen. Dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie unter Benützung des beifolgenden Kuverts mir bald Bescheid wollten zukommen lassen.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr

stets ergebener

Franz Tapp.



Grauskala #13

B.I.G.

M

Y

C

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

THEATER-MUSEUM

(Clara Ziegler-Stiftung)

Königinstraße 25

München, den 2.V.23

12

Tgb.-Nr. 13/251

Bei Antwortschreiben wolle dieses
Aktenzeichen angegeben werden

Herrn Geheimrat Dr. Martensteig,
Gräfelfing b/München.

Sehr geehrter Herr Geheimrat,

Vielen Dank für Ihre Bereitwilligkeit bei uns zu sprechen. Natürlich bin ich sehr erfreut, wenn Sie Ihren Vortrag in zwei Abteilungen halten. Ich habe nun die Erfahrung gemacht, dass ein Vortrag, welcher mehr als eine gute Stunde umfasst, die Aufnahmefähigkeit der Hörer im Allgemeinen übersteigt. Deshalb wäre es mir lieb, wenn Sie Ihre Vorlesung auf zwei aufeinanderfolgende Mittwoche verteilen und für jeden Vortrag ein gesondertes Thema wählen würden. In der Wahl des Themas, das natürlich aus dem Gebiete des Theatralischen stammen soll, lasse ich Ihnen vollkommen freie Hand. Ich würde mich jedoch besonders freuen, wenn Sie als Stoff die praktische Tätigkeit des Theaterleiters benützen würden.

Ich bitte Sie mir die Themata möglichst bald mitzuteilen und mir auch zu sagen, ob Ihnen als Vortragsabende der 6. Juni und der 13. Juni genehm sind.

Mit verbindlichsten Grüßen

1 frankiertes Rückkuvert.

Ihr
stets ergebener


Franz Rapp.

Grauskala #13



B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Au. 70 70

THEATER-MUSEUM

(Clara Ziegler-Stiftung)

Königinstraße 25

Tgb.-Nr. 20/607

Bei Antwortschreiben wolle dieses
Aktenzeichen angegeben werden

Herrn Geheimrat Dr. Martensteig,

Gräfelfing b./Pasing

Sehr verehrter Herr Geheimrat,

Sie hatten die Güte mir für den Winter eine Reihe von Vorträgen in Aussicht zu stellen. Diesmal möchte ich wieder Vorlesungen am Mittwoch Nachmittag durch Sie gehalten wissen. Der Lehrgang beginnt am Mittwoch, den 7. November und dauert bis zum 12. Dezember einschliesslich. Als Themata schlage ich vor, entweder "Das Deutsche Theater im 19. Jahrhundert" oder "Theaterleitung". Unter dem letzten, das mir für unsere Ziele geeigneter erscheint, die Darlegung alles dessen, was vom Theaterleiter in künstlerischer und organisatorischer Beziehung gefordert werden muss. Als Honorar glaube

13
10.11.X.23.
10. November 1924.

München, den 10. X. 23

Grauskala #13



B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

THEATER-MUSEUM
(Clara Ziegler-Stiftung)
Königinstraße 25

München, den 10. X. 07
ich heute schon als Garantiesumme 20 Goldmark in Aussicht stellen
zu können, ich wäre Ihnen, sehr verehrter Herr Geheimrat, für baldige
Mitteilung deshalb dankbar, weil ich die Vorlesungsverzeichnisse in
Druck geben muss.
Für Rückporto erlauben wir uns 5 Millionen beizulegen.
Mit der Versicherung vorzüglichster Hochachtung

Bei Antworten wolle diese
Ankreuzen angegeben werden

Ihr

Mits ergebener

Franz Raper

